



SONOR



Spielgruppe Trantow  
Berlin



Musische Bildungsstätte  
Karl Foltz, Köln



Musische Bildungsstätte  
Remscheid

Familie Engel  
Reutte, Tirol

Jugendmusikschule  
Leverkusen

Das Sonor Schlagwerk für Jugendmusik umfaßt herkömmliche und neuentwickelte Instrumente. Es ist nicht nur für den elementaren Bereich, sondern darüber hinaus für das konzertante Musizieren gedacht. Dabei wird sowohl den besonderen Anliegen des Orff Schulwerks im Sinne des kindgemäßen Musizierens voll entsprochen als auch der Weg für neue Auffassungen und andere Musiziermöglichkeiten eröffnet. Soweit dazu instrumentale Neuentwicklungen notwendig waren, wurden diese ausschließlich durch musikalische und musikerzieherische Erfordernisse bestimmt. Auch das bei den Neuen Sonor Stabspielen angewandte Baukastenprinzip ist nicht Selbstzweck, sondern es soll dem Musikanten eine rationelle Anschaffung seines Instrumentariums gestatten und dazu führen, daß das Instrument mit den geistigen und körperlichen Möglichkeiten des Spielers wachsen kann. Das neue Sonor Schlagwerk für Jugendmusik ist in Zusammenarbeit von Musikerziehern, Akustikern, Instrumentenbauern und Formgestaltern geschaffen worden. Dabei lag die Erkenntnis zugrunde, daß das Lebensgefühl der Menschen unserer Zeit auch musikalisch und instrumental nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten und Formen verlangt.

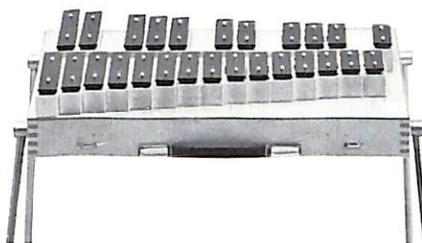


Ks 30  
Ks 20



Ks 20 3  
Ks 20 J

Ks 30 3  
Ks 30 J  
4 St



### Kleine Klingende Stäbe

c''' - f''''

Ks 20 c''' c #''', d'', d #''' usw. bis f #''''  
Ks 20 1 C-Dur mit f # und b  
Ks 20 3 Chromatisch, mit Füllstücken  
Ks 20 J Instrumentenkasten dazu

DM  
2,70  
37,80  
54,90  
8,70

### Große Klingende Stäbe

c'' - c''''

Ks 30 c'' c #'', d'', d #'' usw. bis c #''''  
Ks 30 1 C-Dur mit f # und b  
Ks 30 3 Chromatisch, mit Füllstücken  
Ks 30 J Instrumentenkasten dazu  
4 St 4 Ständerbeine à 8,70

6,60  
125,40  
177,—  
[ 22,50  
34,80

Die Klingenden Stäbe lassen sich als Einzeltöne in die Hand nehmen oder, zu beliebigen Skalen zusammengestellt, auf den Tisch legen. Ihr Verwendungsbereich reicht daher vom Kindergarten bis zum Musizierkreis in Schule und Haus. Vor allem für die Gehörbildung, den Theorie- aber auch den Bewegungsunterricht sind sie eine wertvolle Hilfe.

Besondere Vorzüge: Jeder Metallstab liegt auf einem abgestimmten, viereckigen Einzelresonator. Dies bewirkt absolute Tonreinheit und Klangfülle. Die Klingenden Stäbe 20 haben die gleichen Metallstäbe und den gleichen Instrumentenkasten wie das Kleine Glockenspiel. Der aufgeklappte Deckel dieses Kastens dient als Notenständer. Die Klingenden Stäbe 30 mit 30 x 4 mm Leichtmetallstäben sind als Einheit ein Sopran-Metallophon. Der aufgeklappte und umgedrehte Instrumentenkasten dient als Ständertisch, indem an ihn seitlich und in der Höhe verstellbare Ständerbeine angeschraubt werden. Auch Schlegelhalter und Notenständer können leicht befestigt werden.

G 1  
liegend  
aufgestellt



G 3  
Ks 20 J



### Kleine Glockenspiele

c''' - f''''

- G 1 Einreihig, C-Dur mit f # und b
- G 3 Zweireihig, chromatisch
- Ks 20 J Instrumentenkasten dazu

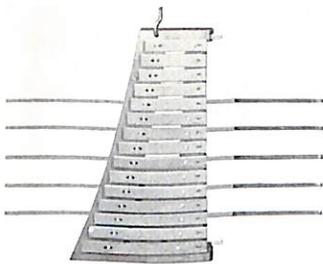
DM  
12,15  
20,10  
8,70

SonorMuseum.de



Die Kleinen Glockenspiele finden ihre hauptsächliche Verwendung in der Schule, da sie sich dank ihrer reinen Stimmung und ihres zarten Klanges wegen besonders für das chorische Musizieren eignen. Aber auch im häuslichen Musizieren mit Flöten, Geigen und Gesang haben sie ihren festen Platz.

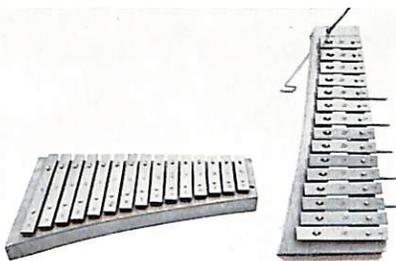
Besondere Vorzüge: Das kleine Format des einreihigen Glockenspiels erlaubt seine Unterbringung in jeder Schultasche. Die 20 x 2 mm Metallstäbe liegen auf spiegelverkehrt verwendbaren Flachrahmen; das C-Dur-Instrument läßt sich daher zum chromatischen erweitern durch Ansetzen eines zweiten Rahmens an den ersten. Die Stäbe sind austauschbar, h gegen b usw. Der Instrumentenkasten nimmt das ein- und zweireihige Instrument auf. Der aufgeklappte Deckel dient als Notenständer. Das einreihige Instrument kann liegend oder schräg aufgestellt gespielt werden.



TA GI 1n  
aufgehängt

TA GI 1  
liegend  
S GI 1n  
aufgestellt

S GI 3  
S GI J  
4 St



## Große Glockenspiele

c''' - c''''

Sopran

S GI 1	Einreihig, C-Dur mit f # und b	DM 45,-
S GI 1n	S GI 1 mit Hängestange und 5 Notenlinienstiften	49,50
S GI 3	Zweireihig, chromatisch	68,55
S GI J	Instrumentenkasten dazu	21,-
4 St	4 Ständerbeine à 8,70	34,80

c'' - c''''

Tenor-Alt

TA GI 1	Einreihig, C-Dur mit f # und b	49,20
TA GI 1n	TA GI 1 mit Hängestange und 5 Notenlinienstiften	53,70
TA GI 3	Zweireihig, chromatisch	76,80
TA GI J	Instrumentenkasten dazu	22,50
4 St	4 Ständerbeine à 8,70	34,80

Die Großen Glockenspiele eignen sich ihres strahlenden Klanges wegen besonders für ein konzertantes Musizieren. Dank ihrer neuartigen Bauweise erlauben sie aber auch die handgreifliche Einführung in die Notenschrift.

Besondere Vorzüge: Die 20 x 4 mm Leichtmetallstäbe liegen auf spiegelverkehrt verwendbaren Flachrahmen. Das C-Dur-Instrument läßt sich daher zum chromatischen erweitern, indem ein zweiter Rahmen mit dem ersten zu einer Einheit zusammengesteckt wird. Das einreihige Instrument kann mit der Hängestange an die Wandtafel gehängt werden, wobei die Stifte das Notenliniensystem andeuten. Mit der gleichen Stange läßt sich das Glockenspiel auch schräg aufstellen. Die Stäbe sind austauschbar, h gegen b usw. Der Instrumentenkasten nimmt das ein- und zweireihige Instrument auf. Aufgeklappt und umgedreht, dient er als Ständertisch, indem an ihm seitlich und in der Höhe verstellbare Ständerbeine angeschraubt werden. An allen Ständertischen sind auch Schlegelhalter und Notenständer zu befestigen.

B KX 1



TA KM 1  
3 St



**Xylophone**

- S KX 1 c'' - f''' Sopran, C-Dur mit f # und b  
 B KX 1 f - c'' Baß, C-Dur mit f # und b  
 TA KX 1 c' - c''' Tenor-Alt, C-Dur mit f # und b

DM  
71,10  
90,30  
100,50

**Metallophone**

- S KM 1 c'' - f''' Sopran, C-Dur mit f # und b  
 B KM 1 f - c'' Baß, C-Dur mit f # und b  
 TA KM 1 c' - c''' Tenor-Alt, C-Dur mit f # und b

84,30  
123,30  
128,25

**Xylo-Metallophone**

- S KXM 1 c'' - f''' Sopran, C-Dur mit f # und b  
 B KXM 1 f - c'' Baß, C-Dur mit f # und b  
 TA KXM 1 c' - c''' Tenor-Alt, C-Dur mit f # und b

117,60  
165,30  
178,50

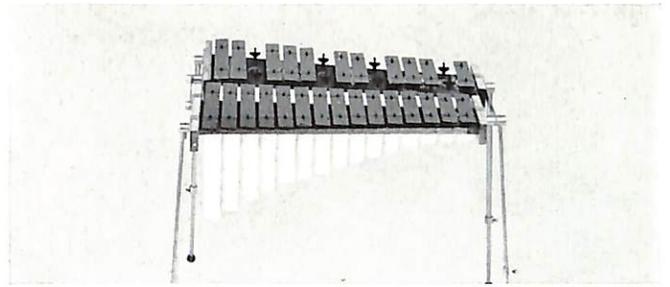
Alle Instrumente sind mit Rastplatten versehen, sie können mittels 3 Ständerbeinen, die seitlich und in der Höhe verstellbar sind, aufgestellt werden.

3 St 3 Ständerbeine à 8,70

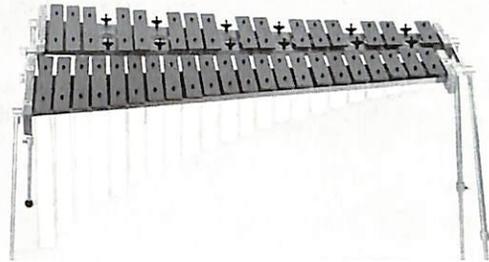
26

Die Stabspiele mit Kastenresonator in neuer Bauart finden überall dort Verwendung, wo mit Kindern gesungen, gespielt und getanzt wird: im Kindergarten, in der Schule, im Sing-, Spiel- und Tanzkreis und in der Hausmusik. Besondere Vorzüge: Austauschbarkeit der 40 mm breiten Palisander- gegen die gleich breiten Leichtmetallstäbe. Ein Xylophon läßt sich also in ein Metallophon umwandeln und umgekehrt. Zu einem Xylo-Metallophon gehören ein Kastenresonator und je ein Satz Palisander- und Leichtmetallstäbe. Das Tenor-Alt-Stabspiel ist von 1 1/2 auf 2 Oktaven erweitert worden. An alle Instrumente können Schlegelhalter und Notenständer angeschraubt werden. Der Übergang von den einreihigen Instrumenten mit Kastenresonatoren zu den neuen chromatischen Stabspielen mit Röhrenresonatoren ist ohne weiteres möglich, da die Klangstäbe beider Instrumententypen identisch sind.

TA X 3



BS M 3

**Xylophone**

S X 3	c'' - f''', Sopran, zweireihig, chromatisch	DM 165,30
B X 3	f - c'', Baß, zweireihig, chromatisch	258,—
TA X 3	c' - c''', Tenor-Alt, zweireihig, chromatisch	264,15
BS X 3	f - f''', Baß-Sopran, zweireihig, chromatisch	400,20

**Metallophone**

S M 3	c'' - f''', Sopran, zweireihig, chromatisch	182,40
B M 3	f - c'', Bass, zweireihig, chromatisch	298,50
TA M 3	c' - c''', Tenor-Alt, zweireihig, chromatisch	297,45
BS M 3	f - f''', Baß-Sopran, zweireihig, chromatisch	450,60

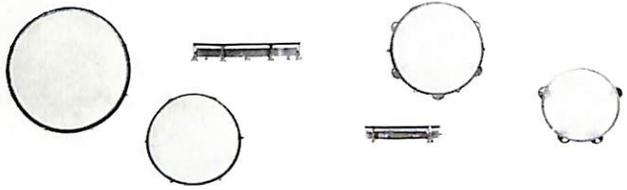
**Xylo-Metallophone**

S XM 3	c'' - f''', Sopran, zweireihig, chromatisch	229,80
B XM 3	f - c'', Baß, zweireihig, chromatisch	357,—
TA XM 3	c' - c''', Tenor-Alt, zweireihig, chromatisch	366,15
BS XM 3	f - f''', Baß-Sopran, zweireihig, chromatisch	553,20

**Instrumentenkoffer**

S J	zu Sopran-Instrument	39,—
B J	zu Baß-Instrument	45,—
TA J	zu Tenor-Alt-Instrument	54,—
BS J	zu Baß-Sopran-Instrument	63,—

Die nach dem Baukastenprinzip geformten neuen Stabspiele mit Röhrenresonatoren erfüllen höchste Ansprüche an Reinheit und klangliche Ausgewogenheit. Ihr adäquater Verwendungsbereich: Schule, Haus, Konzert, Film, Funk. Besondere Vorzüge: Austauschbarkeit der 40 mm breiten Palisander- gegen die gleich breiten Leichtmetallstäbe. Ein Xylophon läßt sich also in ein Metallophon umwandeln und umgekehrt. Zu einem Xylo-Metallophon gehören ein Corpus mit Resonatoren und je ein Satz Palisander- und Metallstäbe. Spielbar in der einreihigen Diatonik, zweireihigen Chromatik, in zwei Klangfarben in der gleichen Tonart oder bitonal und in zwei Ganztonreihen. Es können Schlegelhalter und Notenständer angeschraubt werden. Auf kleinsten Raum zerlegbar und daher leicht zu transportieren in besonders konstruierten Koffern.



<b>Handtrommeln</b>	V 1620	32 cm Ø, mit Spansschrauben	DM 23,10
	V 1621	37 cm Ø, mit Spansschrauben	27,90
	V 1622	42 cm Ø, mit Spansschrauben	36,90

<b>Schellentrommeln</b>	V 1639	26 cm Ø, mit Spansschrauben	23,10
	V 1640	32 cm Ø, mit Spansschrauben	27,90
	V 1672	26 cm Ø, mit Spannring	16,50

<b>Kleine Pauken</b>	<b>mit Spansschrauben</b>		
	V 1550	27 cm Ø, d - g	67,50
	V 1551	35 cm Ø, A - d	81,—
	V 1553	42 cm Ø, F - H	96,—

**mit zentraler Spannvorrichtung**  
 Sie erlaubt ein gleichmäßiges Anspannen des Fells und ein leichtes und schnelles Stimmen selbst während des Spielens. Stärkeunterschiede des Fells können durch einzelne Spansschrauben ausgeglichen werden.

V 1560	27 cm Ø, c - a	120,—
V 1561	35 cm Ø, G - e	138,—
V 1563	42 cm Ø, E - c	154,—



V 1560  
 V 1561  
 V 1563

L 841



L 823  
L 824



Bongos

Faßtrommeln

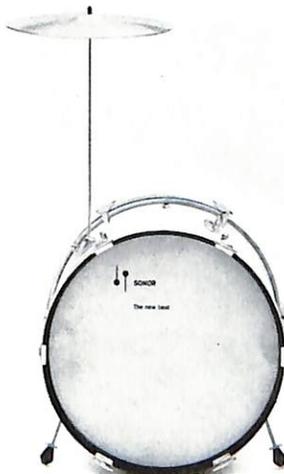
Kleine Trommel  
Große Trommel  
Trommelständer  
Fußmaschine

### Trommeln

- |        |                                    |
|--------|------------------------------------|
|        | mit zentralen Spannvorrichtungen   |
| L 841  | 16 x 17 cm, 21 x 17 cm             |
|        | mit zentraler Spannvorrichtung     |
| L 823  | 73 cm hoch                         |
| L 824  | 63 cm hoch                         |
| D 472  | 37 x 10 cm (14"), Perloid firnweiß |
| G 270  | 53 x 42 cm (20"), Perloid firnweiß |
| Z 5551 | in der Höhe verstellbar            |
| Z 5303 | mit Filzkopfschlegel               |

DM
99,—
260,—
240,—
140,—
260,—
35,—
22,—

SonorMuseum.de



D 472  
G 270  
Z 5551  
Z 5303



## Kleines Schlagwerk

			DM
Triangeln	Z 2350	10 cm, Silberstahl, mit Schlaufe und Schlegel	5,25
	Z 2352	15 cm, Silberstahl, mit Schlaufe und Schlegel	6,30
	Z 2353	18 cm, Silberstahl, mit Schlaufe und Schlegel	8,10
	Z 2355	24 cm, Silberstahl, mit Schlaufe und Schlegel	9,—
Cymbeln	V 3900	10 cm Ø, Neusilber, mit Handriemen	pro Paar 13,50
	V 3901	15 cm Ø, Neusilber, mit Handriemen	pro Paar 16,50
	V 3902	20 cm Ø, Neusilber, mit Handriemen	pro Paar 21,—
Hängende Becken	V 2002	30 cm Ø, Neusilber, mit Handriemen	26,—
	V 2003	32 cm Ø, Neusilber, mit Handriemen	30,—
Schlagstöcke	Z 5601/11	aus Buche, 12 mm Ø, 30 cm lang	pro Paar 3,—
Schlagstäbe	L 2601	groß, Palisander	pro Paar 4,50
	L 2602	klein, Palisander	pro Paar 3,45
	V 2200	klein, Palisander	7,20
Holzblocktrommeln	V 2202	groß, Palisander	9,45
	V 2206	klein, Palisander	5,10
Röhrenholztrommel	Z 2512	Palisander	9,90
Stielkastagnette	V 4001	mit 6 kleinen Kugelschellen	3,90
Schellenband	V 4002	mit 9 Paar Neusilberschellen	6,—
Schellenrassel	V 4003	mit 6 großen Kugelschellen	6,60
Schellenkranz	V 2610	Holz, lackiert	pro Paar 12,—
Kugelrasseln	V 2631	Metall, lackiert	7,50
Schüttelrohr			

## Zubehör

Schlegel	Sch 1	Gummikopf, weich, für Baß	pro Paar 2,70	
	Sch 2	Gummikopf, mittelhart, für Sopran	pro Paar 2,70	
	Sch 3	Gummikopf, hart, für Ks 30	pro Paar 2,70	
	Sch 4	Holzkopf, für Ks 20, G 1, G 3	pro Paar —,90	
	Sch 5	Filzkopf, für alle Xylo- und Metallophone	pro Paar 3,75	
	Sch 6	Filzkopf, für Tenor-Alt- und Baß-Sopran	pro Paar 8,40	
	Sch 7	Filzkopf, mittelweich, für Kleine Pauken	pro Paar 6,—	
	Sch 8	Filzkopf, weich, für Kleine Pauken	pro Paar 9,—	
	Sch 12	Doppelschlegel, weich – mittelhart	pro Paar 4,50	
	Sch 13	Doppelschlegel, hart	pro Paar 3,75	
	Stöcke	Z 5600/4	aus Esche, naturpoliert	pro Paar 3,90
		Z 5706	einschiebbar, mit Plastikhülse	pro Paar 8,50
	Besen			

An den Instrumentenkästen S GI J, TA GI J und Ks 30 J, die auch als Ständertisch verwandt werden können, sowie an allen Kastenresonatoren lassen sich Notenständer und Schlegelhalter anschrauben.

Notenständer	Ns	15,—
Schlegelhalter	Schl	7,80

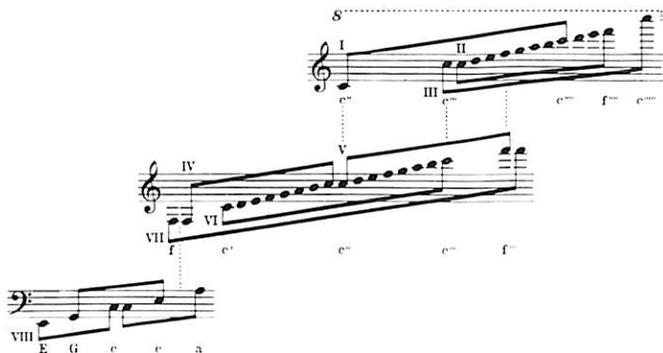
Kundendienst

## Nachstimmen der Stabspiele

Wie alle Musikinstrumente bedürfen auch Stabspiele von Zeit zu Zeit des Nachstimmens. Obwohl die Palisanderstäbe durch Imprägnierung weitgehend gegen Hygroskopizität geschützt sind, kann sich ebenso wie bei den Leichtmetallstäben durch den ständigen Gebrauch ihre Schwingungszahl ändern. Im Rahmen unseres Kundendienstes können Sonor-Klangstäbe gegen Berechnung der Selbstkosten nachgestimmt werden. Im allgemeinen wird das Nachstimmen erst dann erforderlich, wenn die Instrumente länger als ein Jahr benutzt worden sind.

## Tonumfänge und Tonhöhen der Sonor Stabspiele und Kleinen Pauken

- I Großes Glockenspiel, Tenor-Alt, Große Klingende Stäbe
- II Kleines Glockenspiel, Kleine Klingende Stäbe
- III Großes Glockenspiel, Sopran



- IV Baß-Xylophon/Metallophon/Xylo-Metallophon
- V Sopran-Xylophon/Metallophon/Xylo-Metallophon
- VI Tenor-Alt-Xylophon/Metallophon/Xylo-Metallophon
- VII Baß-Sopran-Xylophon/Metallophon/Xylo-Metallophon
- VIII Kleine Pauken

Im Vergleich zur menschlichen Stimme klingen alle Xylophone und Metallophone eine Oktave höher als die Stimmlagenbezeichnung angibt. Ein Tenor-Alt-Xylophon oder -Metallophon steht somit in der Sopran-Stimmelage der Kinder, ein Tenor-Alt-Glockenspiel hingegen eine Oktave, ein Sopran-Glockenspiel sogar zwei Oktaven höher als Kinder zu singen vermögen.

### Vorzüge der neuen Sonor Xylophone und Metallophone

Baukastenprinzip:

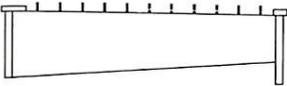
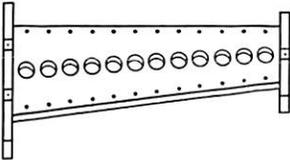
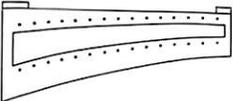
Die in Länge und Breite gleichen Palisander und Leichtmetallstäbe ermöglichen die Umwandlung jedes Xylophons in ein Metallophon und umgekehrt. Darüber hinaus können alle Palisander- und Leichtmetallstäbe sowohl auf sämtliche Kastenresonatoren als auch auf Haltebretter mit Röhrenresonatoren aufgelegt werden. Dadurch kann ein einreihiges, diatonisches Instrument mit Kastenresonator zu einem zweireihigen, chromatischen Instrument mit Röhrenresonatoren erweitert werden.

Breitere Klangstäbe:

Die 40 mm breiten Klangstäbe bringen wesentliche spieltechnische Vorteile, indem sie vor allem jungen Musikanten eine größere Treffsicherheit beim Spiel gewährleisten. Die gleiche Breite der Leichtmetall- und Palisanderstäbe erleichtert den Übergang vom Metallophon zum Xylophon. Durch die neue Dimensionierung der Klangstäbe ergibt sich ein Hervortreten des Grundtones gegenüber den Obertönen. Dadurch werden vor allem beim Zusammenspiel mit anderen Instrumenten die oft sehr störenden Überschneidungen der Obertonreihen vermieden.

Bessere Klangqualität:

## Bauelemente der Neuen Sonor Stabspiele

	Kastenresonator	K	aus massivem Fichtenholz mit 3 Rastplatten für Ständerbeine, für Xylophone und Metallophone 3 Größen:
	Haltebrett	H	Baß, Tenor-Alt, Sopran aus Schichtholz, spiegelverkehrt verwendbar, mit 3 Rastplatten für Ständerbeine, für Xylophone und Metallophone, 4 Größen: Baß, Sopran, Tenor-Alt, Baß-Sopran
	Flachrahmen	GH	für Kleine Glockenspiele
	Ständerbein	GIH	für Große Glockenspiele, Sopran und Tenor-Alt
	Zapfen	St	Stahlrohre, von 50–100 cm in der Höhe verstellbar
	Resonator	Gummi-Metallstift (DGM)	
	Palisanderstab	ZK	für Kastenresonator
	Leichtmetallstab	Z	für Haltebretter
	Metalstab	Z 30	für Große Klingende Stäbe
	Metalstab	Z 20	für Kleine Klingende Stäbe und Kleine Glockenspiele
	Metalstab	Kunststoffrohr	schlag- und bruchfest
	Metalstab	R	für Haltebretter
	Metalstab	R 30	für Große Klingende Stäbe
	Metalstab	R 20	für Kleine Klingende Stäbe
	Metalstab	P	40 x 8 mm für Xylophone
	Metalstab	Speziallegierung	
	Metalstab	L	40 x 6 mm für Metallophone
	Metalstab	L 30	30 x 4 mm für Große Klingende Stäbe
	Metalstab	L 20	20 x 4 mm für Große Glockenspiele
	Metalstab	E 20	20 x 2 mm für Kleine Klingende Stäbe und Kleine Glockenspiele
	Metalstab	V	für zweireihige Xylophone und Metallophone:
	Metalstab		2 Verbindungsglaschen mit 2 Rastköpfen, 2 Distanzrollen, 2 langen und 1 kurzer Schlitzschraube
	Metalstab		3 Größen: für Baß, Tenor-Alt, Sopran und Baß-Sopran
	Metalstab	Hn	Metalstab mit verstellbarer Aufhängung, 5 gelbe Notenlinienstifte
	Metalstab		

## Einzel lieferbar Bestandteile

### Glockenspiele Klingende Stäbe

**G**  
**Ks 20**  
c''' - f''''

**TA GI**  
**Ks 30**  
c'' - c''''

**S GI**  
c''' - c''''

DM                      DM                      DM                      DM

Flachrahmen mit Zapfen Hängestange mit 5 Notenlinienstiften	GHZ	6,—	TA GI HZ	16,50	S GI HZ	13,05
			Hn	4,50	Hn	4,50

Resonatoren mit Zapfen:

C-Dur mit f # und b

c #, d # und g #

chromatisch

Stück

RZ 20 01 26,25

RZ 20 02 9,30

RZ 20 03 35,55

Ks F 20 3,60      Ks F 30 5,40

Klangstäbe:

C-Dur mit f # und b

c #, d # und g #

chromatisch

E 20 01 5,25

E 20 02 1,95

E 20 03 7,20

### Xylophone Metallophone Xylo-Metallophone

**Baß**

**Sopran**

**Tenor-Alt**

**Baß-Sopran**

f - c''

c'' - f'''

c' - c'''

f - f'''

Kastenresonator  
mit Rastplatten  
Haltebrett mit Zapfen  
Ständerbein  
Verbindungssatz für  
zweireihiges Stabspiel

B K	45,60	S K	35,10	TA K	46,50		
B HZ	18,—	S HZ	15,—	TA HZ	36,—	BS HZ	42,—
St	8,70	St	8,70	St	8,70	St	8,70
B V	11,40	S V	9,90	TA V	11,40	S V	9,90

Corpus, einreihig  
(1 Haltebrett,  
3 Ständerbeine)

B C 1 44,10      S C 1 41,10      TA C 1 62,10      BS C 1 68,10

Corpus, zweireihig  
(Haltebrett,  
4 Ständerbeine,  
1 Verbindungssatz)

B C 2 82,20      S C 2 74,70      TA C 2 118,20      BS C 2 128,70

Resonatoren:

C-Dur mit f # und b

c #, d # und g #

chromatisch

BR01	87,60	SR01	28,50	TAR01	49,50	BSR01	106,50
BR02	27,—	SR02	12,—	TAR02	24,—	BSR02	49,50
BR03	114,60	SR03	40,50	TAR03	73,50	BSR03	156,—

Palisanderstäbe 40x8mm:

C-Dur mit f # und b

c #, d # und g #

chromatisch

BP01	42,—	SP01	33,30	TAP01	50,25	BSP01	78,—
BP02	16,50	SP02	14,10	TAP02	18,45	BSP02	24,60
BP03	58,50	SP03	47,40	TAP03	68,70	BSP03	102,60

Leichtmetallstäbe 40x6mm:

C-Dur mit f # und b

c #, d # und g #

chromatisch

BL01	75,—	SL01	46,50	TAL01	78,—	BSL01	117,—
BL02	24,—	SL02	18,—	TAL02	24,—	BSL02	36,—
BL03	99,—	SL03	64,50	TAL03	102,—	BSL03	153,—



Musikerkreis Espitalier  
Bremen



Karl Foltz  
Musische Bildungsstätte  
Karl Foltz, Köln



Eberhard Werdin  
Jugendmusikschule  
Leverkusen



Dr. Werner Probst  
Jugendmusikschule  
Leverkusen



Herbert Langhans  
Sporthochschule Köln  
mit Schweizer  
Musikerziehern





Prof. Hans Bergese, Hochschule für Musik Berlin,  
referiert auf der Bundesschulmusikwoche 1961

Die Schlaginstrumente haben in den letzten Jahren eine starke Verbreitung gefunden, so daß man sich fragt, ob es notwendig ist, noch ein Wort über ihre Bedeutung und ihren Gebrauch zu verlieren.

Tatsächlich stehen aber noch einige Fragen offen. So ließ die vorhandene Literatur die Ansicht aufkommen, daß das Schlagwerkspiel vor allem unter dem Aspekt des elementaren Musizierens zu betrachten sei, eine faszinierende Ansicht ohne Zweifel, die jedoch zum Widerspruch reizt, weil die Schlaginstrumente weder an einen musikalischen Stil noch an eine musikerzieherische Ideologie gebunden sind.

Die fünf Programme – 10, 20 und 30 für das elementare Musizieren, 40 und 50 für die Hausmusik und das Konzert – wollen darum Wegweiser sein in eine Vielfalt von Möglichkeiten, die bislang nur zum Teil oder überhaupt noch nicht wahrgenommen wurden. Sie wollen dazu auffordern, nicht beim Erreichten stehenzubleiben, sondern das Erreichte weiterzuführen und weiterzuentwickeln, zum Nutzen der Musik und zur Freude ihrer Interpreten.

Selbstverständlich sind die Programme nur Vorschläge, die je nach den gegebenen Voraussetzungen und Notwendigkeiten individuell abgewandelt werden können.

Ebenso selbstverständlich ist es, daß die Programme im Sinne einer umfassenden Musikerziehung durch Blas-, Streich- und Zupfinstrumente ergänzt werden sollen.

Hans Bergese



### Programm 10

für Kinder,  
die noch nicht rein singen  
können

Viele Kinder sind nicht imstande, eine gehörte Melodie mit klarer Stimme wiederzugeben. Das ist ein Zeichen dafür, daß sie niemals gelernt haben, bewußt zu hören. Zwar hören sie, doch das Gehörte hinterläßt keinen Eindruck, weil sich das Ohr der Phantasie nicht am Hörvorgang beteiligt: Klänge von klarer Kontur sind für sie nicht mehr als schemenhaft Gebilde. Wo aber das Gehörte nicht Besitz wurde, kann es auch nicht wiedergegeben werden. Bewußt hören lernen ist daher die erste Aufgabe, die diese Kinder zu bewältigen haben, sonst bleibt unserer Arbeit der wirkliche Erfolg versagt.

Dank der Stabspiele ist das „Bewußt hören lernen“ für Kinder zu einem Spiel geworden. Denn diese Instrumente zwingen die Kinder in ihren Bann durch ihre unverbrauchten, klaren und doch geheimnisvollen Klänge: Die Neugierde wird geweckt, sie führt zur Berührung und diese zum Klang und der erzeugte Klang erweckt wiederum die Begierde, neue Klänge zu bilden. Kurz: Der spielerische Umgang mit einem Stabspiel führt über das unbewußte Hören zum bewußten Hören.

## Kern-Instrumentarium 10

mit Stabspielen  
in C-Dur mit f # und b

Für das erste Musizieren mit Kindern eignet sich besonders ein Tenor-Alt-Metallophon mit zusätzlichen Schlegeln für das vierhändige Spiel, denn seine weichen und dunklen Klänge, in der gleichen Lage wie die Kinderstimme stehend, sprechen ihre Phantasie unmittelbar an und beeindrucken dadurch ihr Gehör aufs eindringlichste. Außerdem erlaubt seine Tonfülle ein Musizieren im gemäßigten Tempo. Die Töne fügen sich also auch dann noch zu einer Ganzheit, wenn sie in größeren Zeitabständen angeschlagen werden. Das ist wichtig, denn kleinere Spieler können ja noch nicht schnell musizieren.

Nicht weniger eindringlich wird das Tonerlebnis für Kinder durch Große Klingende Stäbe, denn da jeder einzelne Metallstab auf einem eigenen Resonator liegt, kann er in die Hand genommen, also auch ans Ohr gehalten werden: Sehen, Greifen und Hören verbinden sich hier zu einer untrennbaren Einheit. Natürlich lassen sich die einzelnen Klingenden Stäbe auch zu einem geschlossenen Spiel, also einem Sopran-Metallophon zusammenstellen. Eine Handtrommel, 37 cm Ø, gibt unserm Musizieren die klarumrissene Kontur, und ein Triangel, 18 cm, bildet das Gegengewicht zu den weichen Metallophonklängen.

## Ausbaustufe 10

Das Metallophon erweitern wir durch Tenor-Alt-Palisanderstäbe zu einem Xylo-Metallophon oder wandeln es um in ein Tenor-Alt-Xylophon. Das Ohr der Kinder empfängt durch die dunklen, trocknen Holzklänge neue Reize und unsere stimmbildnerische Arbeit wird für sie dadurch noch fesselnder. Nicht zuletzt wird auch das allgemeine Musizieren bereichert. Schließlich runden wir das Instrumentarium ab durch ein Baß-Metallophon mit zusätzlichen Schlegeln. Nun können wir das Singen der Kinder durch Bordune und ähnliche Begleitungen unterbauen. Auch dieses Instrument läßt sich in ein Xylo-Metallophon umwandeln, denn wir brauchen nur seine Leichtmetallstäbe mit der ersten Oktave der Palisanderstäbe auszutauschen.

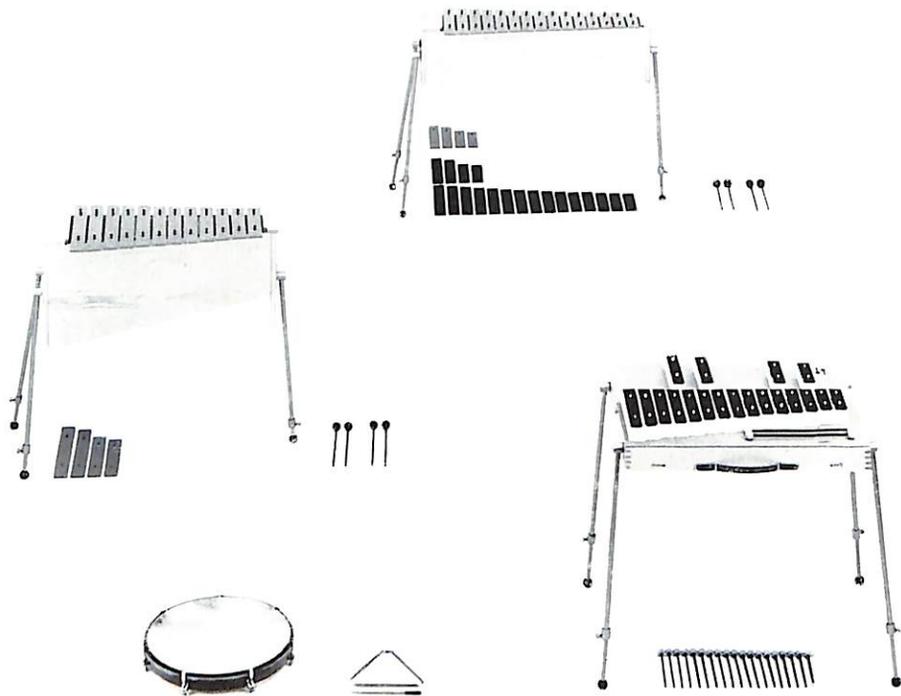
Nicht unbedingt notwendig sind Ständerbeine. Angeschraubt an den Kastenstabspielen, machen sie jedoch das Musizieren unabhängig von Abstelltischen. Nützlich ist auch ein Instrumentenkasten für die Großen Klingenden Stäbe, der nach Befestigung von Ständerbeinen als Spieltisch benutzt wird.

## Empfehlenswerte Literatur:

»Pflege der Kinderstimme: Übung am Lied«  
von Paul Nitsche, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz;

»Hörst du nicht den feinen Ton?« von Karl Foltz,  
Möseler-Verlag, Wolfenbüttel;

»Die Musikantenfibel«, »Das kann ich auch«  
von Fritz Jöde, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz; u. v. a.



## Programm 10

mit Stabspielen in  
C-Dur mit f # und b

5-8 Spieler

## Kern-Instrumentarium 10

Tenor-Alt-Metallophon mit Kastenresonator,  
einreihig, C-Dur mit f # und b  
Schlegelpaar zusätzlich  
Große Klingende Stäbe, C-Dur mit f # und b  
Handtrommel, 37 cm  
Triangel, 18 cm

	DM
TA KM 1	128,25
Sch 5	3,75
Ks 30 1	125,40
V 1621	27,90
Z 2353	8,10
<b>Kern 10</b>	<b>293,40</b>

## Ausbaustufe 10

Tenor-Alt-Palisanderstabsatz,  
C-Dur mit f # und b  
Baß-Metallophon mit Kastenresonator,  
einreihig, C-Dur mit f # und b  
Schlegelpaar zusätzlich  
6 Ständerbeine zu TA KM 1 und B KM 1  
Instrumentenkasten zu Ks 30 1  
4 Ständerbeine zu Ks 30 J

TA P 01	50,25
B KM 1	123,30
Sch 1	2,70
6 St	52,20
Ks 30 J	22,50
4 St	34,80
<b>Ausbau 10</b>	<b>285,75</b>

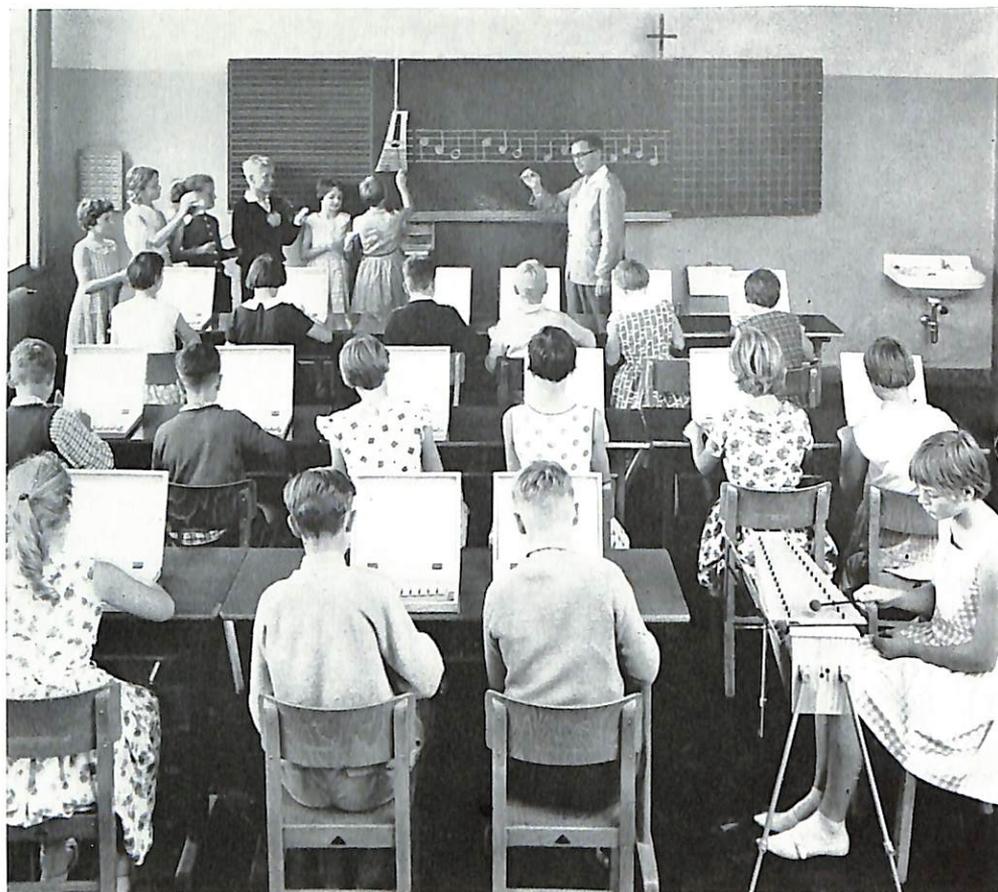
Kern-Instrumentarium 10 und  
Ausbaustufe 10 ergeben

Kern 10	293,40
Ausbau 10	285,75

## Programm 10

<b>Programm 10</b>	<b>579,15</b>
--------------------	---------------





## Programm 20

für Kinder,  
die sich in der Notenschrift üben sollen

Unbeschwertes Singen und Spielen und Bewußtmachen der musikalischen Zusammenhänge: das sind die Pole, zwischen denen unsere musikerzieherische Arbeit mit Kindern gespannt ist. Ohne Zweifel werden wir dabei zunächst den Akzent auf das unbewußte, spielerische Tun legen, gilt es doch vor allem die im Kinde ruhenden schöpferischen Kräfte zu lösen. Jedoch: Es sollen auch die nach Gestaltung drängenden Kräfte aufgefangen und geformt werden, denn Kinder müssen nicht nur ihre eigenen Kräfte kennen lernen, sondern auch den Wert und die Funktion der Ordnung.

Erkenntnis der Ordnung – das ist in der Musik: Erkenntnis der Form und der sie gestaltenden Kräfte – wird erleichtert durch die Kenntnis der Notenschrift. Auch hier leisten die Stabspiele gute Dienste, denn sie machen die Einführung in die Notenschrift für die Kinder zu einem Vergnügen. Zu einem Vergnügen, weil zwei Kräfte kindlichen Wesens dabei mobilisiert werden: ihr Spieltrieb und ihre mit Wissensdurst gepaarte Neugier.

## Kern-Instrumentarium 20

mit Stabspielen  
in C-Dur mit f # und b

Wenn es heißt, Kinder so in die Notenschrift und das Singen nach Noten einzuführen, daß ihnen die Arbeit Freude bereitet, dann ist ein Großes Glockenspiel, Tenor-Alt, mit Hängestange und Notenlinienstiften unentbehrlich. Natürlich könnten wir auch ein Großes Glockenspiel, Sopran, verwenden, doch fällt es den Kindern beim Tenor-Alt-Typ leichter, die gespielten Töne bewußt zu hören.

Noch anregender wird die Arbeit, wenn wir für die Kinder Kleine Glockenspiele hinzunehmen, denn nun können sie im Sinne der Tafeldemonstration am Platz mittun oder zu Hause gegebene Aufgaben lösen. Besonders aktivieren lassen sich die Kinder auch durch die Kleinen Klingenden Stäbe, denn da jeder Metallstab auf einem eigenen, genau abgestimmten Resonator liegt, können wir die einzelnen Töne auf verschiedene Kinder aufteilen, melodische Sachverhalte also auch auf diese Weise einmal anschaulich machen. Sie haben übrigens die gleiche Tonhöhe und den gleichen Tonumfang wie die Kleinen Glockenspiele. Unerlässlich ist auch eine Handtrommel, 37 cm Ø, und eine Röhrenholztrommel, um die kurzen metrischen Werte wiederzugeben, ferner ein paar Cymbeln, 15 cm Ø, um mit ihnen die Atembögen hör- und sichtbar zu machen.

## Ausbaustufe 20

Um das Hören und Nachsingen der zu lernenden Tonabstände den Kindern mit ungeübtem Gehör zu erleichtern, unterstützen wir die Glockenspiele durch ein tiefklingendes Tenor-Alt-Metallophon mit zusätzlichen Schlegeln für das vierhändige Spiel. Nun ist das Musizieren in der Singlage der Kinder möglich, außerdem können wir das Notenlernen jetzt mit gehörbildenden Übungen verbinden.

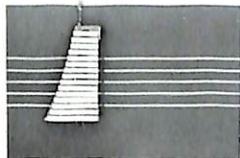
Nicht unbedingt notwendig sind Ständerbeine. Angeschraubt am Metallophon, machen sie das Musizieren jedoch unabhängig von einem Abstelltisch. Nützlich ist auch ein Instrumentenkasten für das Große Glockenspiel, Tenor-Alt, der nach Befestigung von Ständerbeinen als Spieltisch benutzt wird. Ebenso nützlich sind Instrumentenkästen für Kleine Glockenspiele und die Kleinen Klingenden Stäbe, denn nun können wir die Instrumente den Kindern mit nach Hause geben, ohne daß sie beschädigt werden; außerdem lassen sich die aufgeklappten Deckel auch als Notenständer gebrauchen. Notenständer, die am Tenor-Alt-Metallophon und am Spieltisch befestigt werden, erleichtern das Musizieren nach Noten.

## Empfehlenswerte Literatur:

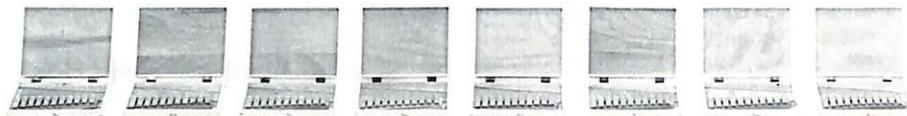
»Musikfibel« von Edgar Rabsch und Josef Heer,  
Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt-Berlin-Bonn;

»Unsere Singfibel: Eine frohe Reise ins Reich der Töne«  
von Gustav Wirsching, Ernst Klett-Verlag, Stuttgart;

»So fang ich's an« von Hans Sabel,  
Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt-Berlin-Bonn; u. v. a.



// 



## Programm 20

mit Stabspielen in  
C-Dur mit f # und b

21-22 Spieler



## Kern-Instrumentarium 20

Tenor-Alt-Glockenspiel mit Hängestange und Notenlinienstiften, einreihig, C-Dur mit f # und b	TA Gl 1n	DM 53,70
15 Kleine Glockenspiele, einreihig, C-Dur mit f # und b	15 G 1	182,25
Kleine Klingende Stäbe, C-Dur mit f # und b	Ks 20 1	37,80
Handtrommel, 37 cm Ø	V 1621	27,90
Röhrenholztrommel, Palisander	V 2206	5,10
Cymbeln, 15 cm Ø, pro Paar	V 3901	16,50
	<b>Kern 20</b>	<b>323,25</b>

## Ausbaustufe 20

Tenor-Alt-Metallophon mit Kastenresonator, einreihig, C-Dur mit f # und b	TA KM 1	128,25
Schlegelpaar zusätzlich	Sch 5	3,75
3 Ständerbeine zu TA KM 1	3 St	26,10
Instrumentenkasten zu TA Gl 1n	TA Gl J	22,50
4 Ständerbeine zu TA Gl J	4 St	34,80
16 Instrumentenkästen zu 15 G 1 und 1 Ks 20 1	16 Ks 20 J	139,20
2 Notenständer zu TA KM 1 und TA Gl J	2 Ns	30,—

**Ausbau 20 384,60**

Kern-Instrumentarium 20 und  
Ausbaustufe 20 ergeben

Kern 20 323,25  
Ausbau 20 384,60

## Programm 20

**Programm 20 707,85**



### Programm 30

für Kinder,  
die gern singen,  
spielen und tanzen

Durch Klang und Bewegung formt sich das Kind seine Welt im Lied, Spiel und Tanz; Klang und Bewegung sind daher das Fundament eines Musikunterrichts, der der Musik und dem Kind in gleicher Weise gerecht werden möchte. Kinder, die ohne die rechte Anteilnahme singen, werden daher mit Aufmerksamkeit, ja mit Leidenschaft bei der Sache sein, wenn sie ihr Singen mit einer Bewegung oder Bewegungsvorstellung verbinden können. Daher sind sie auch so begeistert von den Schlaginstrumenten, erleben sie hier doch in der ursprünglichsten Form, wie sich ihre Bewegung in Klang umsetzt und wie der erzeugte Klang erneut zur Bewegung reizt.

Ein Schlagwerkorchester hat daher bildende und zugleich bindende Kraft: Entfaltung der Persönlichkeit und ihre Bindung im Rahmen einer Gemeinschaft – eine wesentliche Erziehungsaufgabe – und Erlebnis der Musik als klanggewordene Bewegung, das wird im wahrsten Sinne des Wortes „spielend“ erreicht im Singen und Musizieren mit Schlagwerk.



## Kern-Instrumentarium 30

mit Stabspielen in  
C-Dur mit f # und b

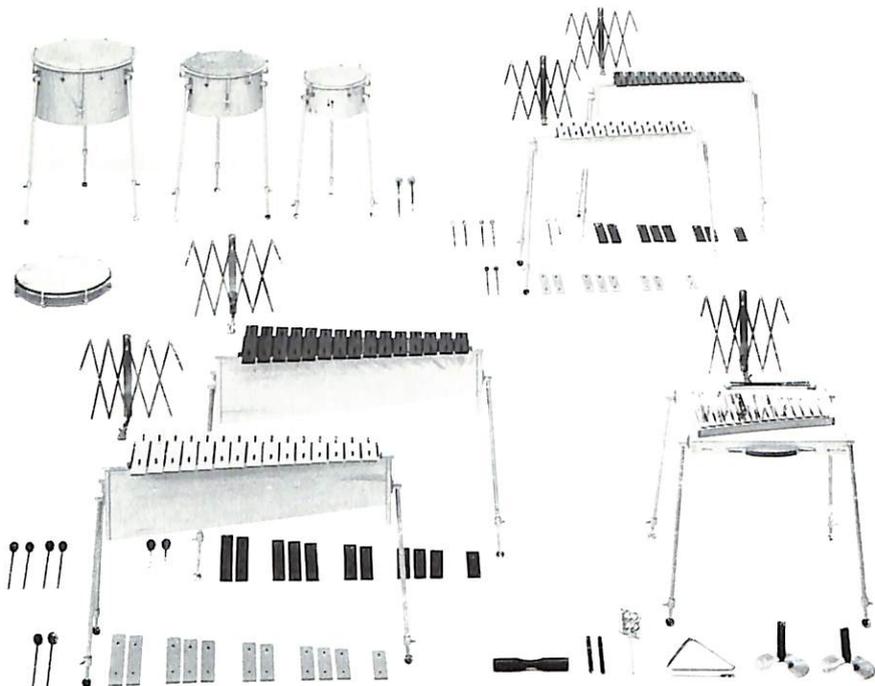
Als erstes Instrument eines aufzubauenden Stabspiel-Orchesters empfiehlt sich ein Tenor-Alt-Xylo-Metallophon mit zusätzlichen Schlegeln für das vierhändige Spiel, weil es besonders vielseitig zu verwenden ist: als Xylophon, als Metallophon oder – mit gemischten Stabreihen – als Xylo-Metallophon; im Tenor-Alt- oder Alt-Sopran-Bereich; im ein- oder zweistimmigen Liedspiel oder in der zwei- bis vierstimmigen Akkordbegleitung; als Einzelinstrument oder zusammen mit anderen Stabspielen, Blas-, Streich- oder Zupfinstrumenten. Mit einem Großen Glockenspiel, Sopran, erweitern wir den gesamten Tonumfang auf vier Oktaven. Da sein tiefster Ton jedoch identisch ist mit dem höchsten Ton des Tenor-Alt-Stabspiels, die Tonbereiche der beiden Instrumente also scharf voneinander getrennt sind, brauchen wir noch ein Sopran-Xylo-Metallophon mit zusätzlichen Schlegeln, denn es steht genau zwischen den hellen Klängen des Glockenspiels und den dunkleren des Tenor-Alt-Stabspiels. Nun bedarf unser Musizieren nur noch der rhythmischen „Würze“. Sie wird gegeben durch eine Handtrommel, 37 cm  $\varnothing$ , zugleich Baß-Ersatz, eine Schellenrassel, eine Röhrenholztrommel, ein Paar Schlagstäbe, einen Triangel, 18 cm, und ein Paar Cymbeln, 15 cm  $\varnothing$ . Notenständer, an den Instrumenten zu befestigen oder auf den Tisch zu stellen, vervollständigen die Ausrüstung.

## Ausbaustufe 30

Um die doppelte Anzahl von Spielern beschäftigen zu können, trennen wir die beiden Xylo-Metallophone in selbständige Xylophone und Metallophone. Das wird erreicht durch das Auflegen der zweiten Stabsätze auf einen Tenor-Alt- und einen Sopran-Kastenresonator, dazu für das 2- bis 4-händige Spiel Schlegel für das Tenor-Alt-, und Schlegel für das Sopran-Spiel. Dazu noch Notenständer. Unentbehrlich sind zwei Kleine Pauken mit zentraler Spannvorrichtung, 27 und 35 cm  $\varnothing$ , dazu mittelweiche Schlegel, weil sie den meist fehlenden Baß ersetzen können und besonders gut die Verbindung von Bewegung und Musik erleben lassen. Daher sollte auch möglichst bald die große Pauke, 42 cm  $\varnothing$ , hinzutreten. Schließlich wollen wir auch in allen Dur- und Molltonarten musizieren: also brauchen wir noch die Tenor-Alt- und Sopran-Palisanderstäbe cis, dis, gis, die Tenor-Alt- und Sopran-Leichtmetallstäbe cis, dis, gis für die vier Kastenstabspiele und die Sopran-Klangstäbe cis, dis, gis für das Große Glockenspiel. Nicht unbedingt notwendig sind die Ständerbeine. Angeschraubt an den Kastenstabspielen, machen sie jedoch das Musizieren unabhängig von Abstelltischen. Nützlich ist auch ein Instrumentenkasten für das Große Glockenspiel, Sopran, der nach Befestigung von Ständerbeinen als Spieltisch benutzt wird.

## Empfehlenswerte Literatur:

»Musik für Kinder« von Carl Orff und Gunild Keetman, dazu »Einführung« von Wilhelm Keller, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz;  
»Gesungen – Gespielt« von Hans Bergese, Mösel-Verlag, Wolfenbüttel;  
»Das Schlagwerk« von Herbert Langhans und Heinz Lau, Pelikan-Verlag, Zürich; außerdem Singspiele, Kantaten und Scholoperen von Bergese, Bresgen und Werdin; u. v. a.



### Programm 30

mit Stabspielen in C-Dur  
mit allen # und b

12-17 Spieler



## Kern-Instrumentarium 30

Tenor-Alt-Xylo-Metallophon mit Kastenresonator, einreihig, C-Dur mit f # und b	TA KXM 1	DM 178,50
Schlegelpaar zusätzlich	Sch 5	3,75
Großes Glockenspiel, Sopran, einreihig, C-Dur mit f # und b	S Gl 1	45,—
Sopran-Xylo-Metallophon mit Kastenresonator, einreihig, C-Dur mit f # und b	S KXM 1	117,60
Schlegelpaar zusätzlich	Sch 2	2,70
Handtrommel, 37 cm ∅	V 1621	27,90
Schellenrassel	V 4002	6,—
Röhrenholztrommel, Palisander	V 2206	5,10
Schlagstäbe, klein, Palisander, pro Paar	L 2602	3,45
Triangel, 18 cm	Z 2353	8,10
Cymbeln, 15 cm ∅, pro Paar	V 3901	16,50
2 Notenständer zu TA KXM 1, S Gl 1 und S KXM 1	3 Ns	45,—
	<b>Kern 30</b>	<b>459,60</b>

## Ausbaustufe 30

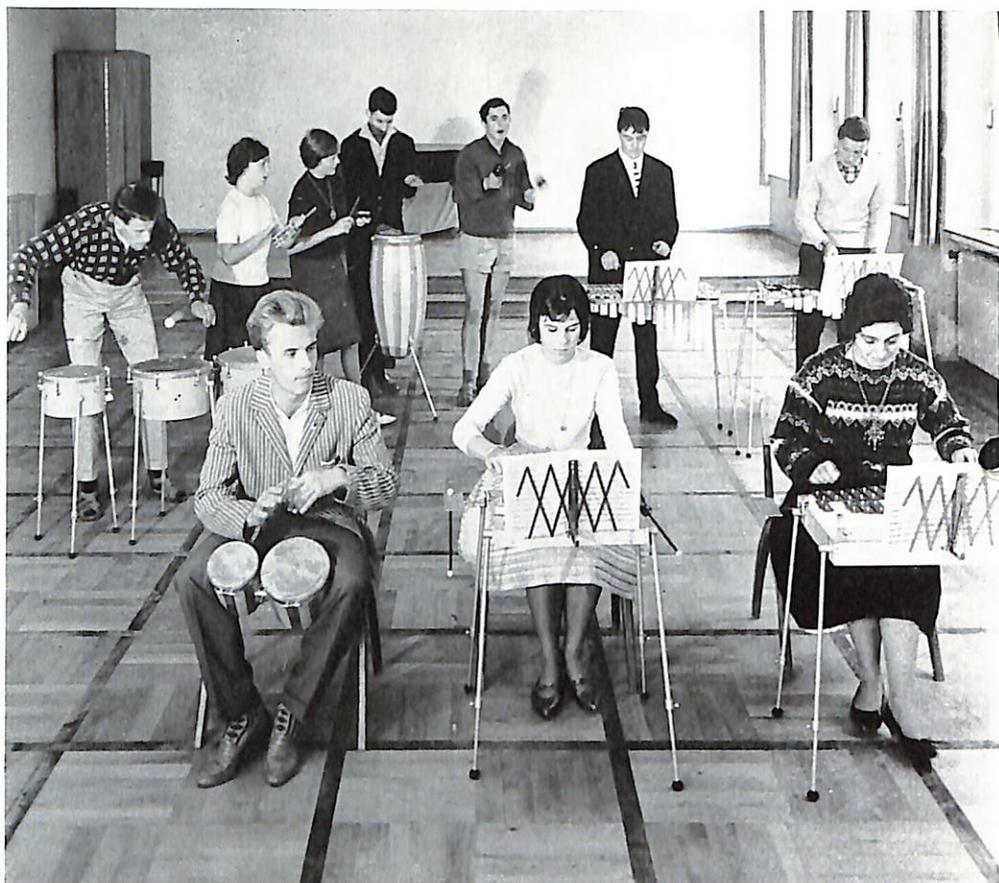
Tenor-Alt-Kastenresonator	TA K	46,50
Sopran-Kastenresonator	S K	35,10
Schlegelpaar	Sch 5	3,75
Schlegelpaar	Sch 2	2,70
2 Notenständer zu TA K und S K	2 Ns	30,—
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 27 cm ∅	V 1560	120,—
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 35 cm ∅	V 1561	138,—
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 42 cm ∅	V 1563	154,—
Schlegelpaar	Sch 7	6,—
Tenor-Alt-Palisanderstäbe cis, dis, gis zu TA KX 1	TA P 02	18,45
Sopran-Palisanderstäbe cis, dis, gis zu S KX 1	S P 02	14,10
Tenor-Alt-Leichtmetallstäbe cis, dis, gis zu TA KM 1	TA L 02	24,—
Sopran-Leichtmetallstäbe cis, dis, gis zu S KM 1	S L 02	18,—
Sopran-Klangstäbe cis, dis, gis zu S Gl 1	SL 20 02	10,50
12 Ständerbeine zu TA KM 1, TA KX 1, S KM 1, S KX 1	12 St	104,40
Instrumentenkasten zu S Gl 1	S Gl J	21,—
4 Ständerbeine zu S Gl J	4 St	34,80
	<b>Ausbau 30</b>	<b>781,30</b>

Kern-Instrumentarium 30 und  
Ausbaustufe 30 ergeben

Kern 30	459,60
Ausbau 30	781,30

## Programm 30

<b>Programm 30</b>	<b>1240,90</b>
--------------------	----------------



#### Programm 40

für junge Musikanten,  
die sich  
die Musikgeschichte  
erspielen wollen

Nicht nur das Kind, auch der Jugendliche läßt sich für das Musizieren begeistern, sobald wir seine motorisch-vitalen Kräfte aktivieren. Daher praktizieren wir im Anfang auch das Ostinato-Musizieren, weil der Ostinato die reinste Ausprägung des motorischen Prinzips darstellt. Doch wir werden nicht dabei stehen bleiben, sondern die jungen Musikanten möglichst bald mit den substanzielleren Werten der Musik bekannt machen, sollen sie durch unsere Musikerziehung doch vor allem den Zugang zu den musikalischen Formen der Vergangenheit und Gegenwart finden.

Dank der neuen chromatischen Stabspiele ist uns dies auch dort möglich, wo wir nicht über Spieler verfügen, die ein Kunstinstrument beherrschen. So lassen sich ohne weiteres viele Kleinformen unserer alten und neuen Meister auf Stabspielen musizieren, sei es mit oder ohne Zuhilfenahme anderer Instrumente. In manchen Fällen mag dies eine Kompromißlösung sein. Immerhin gewinnen die jugendlichen Musikanten so tiefere Einblicke in das Wesen der Musik, als wenn sie nur Schallplatten hörten und „schön darüber redeten“.

## Kern-Instrumentarium 40

mit chromatischen  
Stabspielen

Für ein kleines kammermusikalisches Ensemble sind ein Tenor-Alt-Xylo-Metallophon mit zusätzlichen Schlegeln für das 3- bis 4stimmige Gabelgriffspiel, Große Klingende Stäbe und ein Großes Glockenspiel, Sopran, die richtigen Instrumente, denn die Tonumfänge ermöglichen das Musizieren von anspruchsvollen 1- bis 3stimmigen Stücken. Hinzu kommt die vielseitige Verwendbarkeit des Tenor-Alt-Stabspiels als Xylophon, Metallophon oder Xylo-Metallophon sowie die Möglichkeit, die Klingenden Stäbe zu beliebigen Skalen zusammenzustellen. Wichtig ist auch, daß wir je nach der wiederzugebenden Literatur einreihig-diatonisch, zweireihig-chromatisch oder in der Cymbalspielweise – also mit zwei Ganztonreihen – musizieren können. Nehmen wir noch eine Handtrommel, 37 cm  $\varnothing$ , eine Schellenrassel, ein Paar Schlagstäbe, eine Holztrommel, ferner ein Paar Cymbeln, 15 cm  $\varnothing$ , und einen Triangel, 24 cm, hinzu, dann haben wir ein Ensemble, das die Wiedergabe alter und neuer Volksmusik erlaubt, und das prädestiniert ist für ein improvisatorisches Musizieren im Stil einer Jugend-Band. Notenständer und ein Schlegelhalter vervollständigen die Ausrüstung.

## Ausbaustufe 40

Wir bilden ein selbständiges Tenor-Alt-Metallophon, indem wir die Leichtmetallstäbe des Xylo-Metallophons auf einen Tenor-Alt-Corpus mit Tenor-Alt-Resonatoren auflegen. Dazu noch zwei Paar Schlegel für das 1- bis 4stimmige Spiel, einen Notenständer und einen Schlegelhalter. Drei Kleine Pauken mit zentraler Spannvorrichtung, 27, 35 und 42 cm  $\varnothing$ , dazu mittelweiche Schlegel, Trommelstöcke und Besen, dürfen in unserem Ensemble nicht fehlen. Ebenso wenig eine Schellentrommel, 24 cm  $\varnothing$ , Kugelrasseln und ein hängendes Becken, 32 cm  $\varnothing$ . Nun besitzen wir ein Instrumentarium, von dem Michael Praetorius in seinem 1619 gedruckten „Syntagma musicum“ berichtet, daß es in Welschland/Engelnd/Teutschland und anderen Örtern üblich und vorhanden sey“. Seine Anwendung gewährleistet also, daß die Alte Musik jung, „zeitnah“ und lebendig erklingt, obwohl, oder vielleicht gerade, weil wir historisch getreu verfahren. Nur der Vollständigkeit halber sei daher noch erwähnt, daß in dieses Ensemble, nach Praetorius, eigentlich noch die Bongos und Faßtrommeln gehörten, damals allerdings bekannt unter dem Namen „Türkisch Trümlein“ und „Moscowitische Trummeln“. Nicht unbedingt notwendig, jedoch arbeitserleichternd, sind ein Instrumentenkasten für die Großen Klingenden Stäbe und ein Instrumentenkasten für das Große Glockenspiel, Sopran, die nach Befestigung von Ständerbeinen auch als Spieltische benutzt werden können.

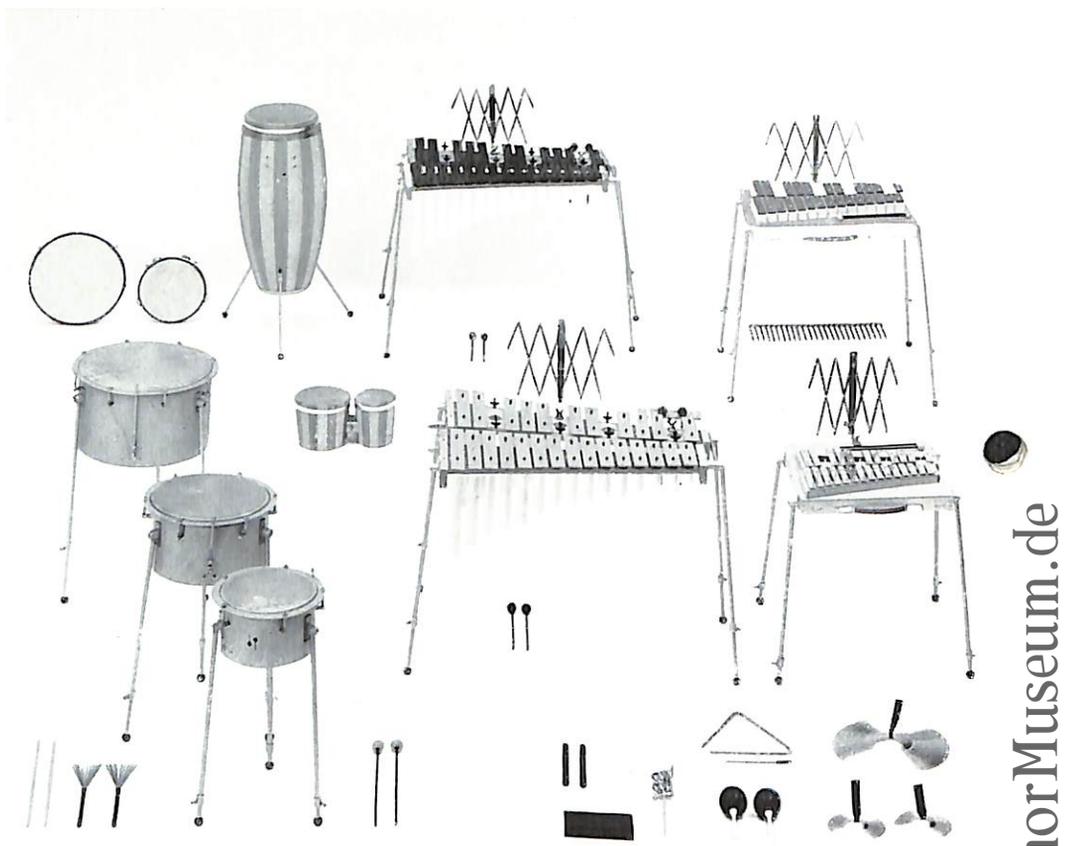
Empfehlenswerte Literatur:

»Musikkunde A und C«: Beispielbände zur Musikgeschichte aus »Musik in der Schule« von Egon Kraus,  
»Der Spielmann« von Fritz Jöde,  
Mösel-Verlag, Wolfenbüttel;  
»Singt und Spielt« Bd. III, von Dietrich Stoverock,  
Velhagen & Klasing, Berlin; u. v. a.

Schallplatten:

Michael Praetorius (1571–1621) Daente aus »Terpsichore«  
Joseph Bodin de Boismortier (1691–1755)  
Daphnis et Chloe, Archiv Produktion





**Programm 40**

mit chromatischen  
Stabspielen

16-19 Spieler

## Kern-Instrumentarium 40

Tenor-Alt-Xylo-Metallophon mit Röhrenresonatoren,  
zweireihig, chromatisch  
Schlegelpaar zusätzlich  
Große Klingende Stäbe, chromatisch  
Großes Glockenspiel, Sopran,  
zweireihig, chromatisch  
Handtrommel, 37 cm ∅  
Schellenrassel  
Schlagstäbe, groß, Palisander, pro Paar  
Holzblocktrommel, groß, Palisander  
Cymbeln, 15 cm ∅, pro Paar  
Triangel, 24 cm  
3 Notenständer zu TA XM 3, Ks 30 3, und S GI 3  
Schlegelhalter zu TA XM 3

	DM
TA XM 3	366,15
Sch 5	3,75
Ks 30 3	177,—
S GI 3	68,55
V 1621	27,90
V 4002	6,—
L 2601	4,50
Z 2202	9,45
V 3901	16,50
Z 2355	9,—
3 Ns	45,—
Schl	7,80

**Kern 40 741,60**

## Ausbaustufe 40

Tenor-Alt-Corpus, zweireihig  
Tenor-Alt-Resonatorensatz, chromatisch  
Schlegelpaar  
Notenständer zu TA C 2  
Schlegelhalter zu TA C 2  
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 27 cm ∅  
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 35 cm ∅  
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 42 cm ∅  
Schlegelpaar  
Trommelstöcke, pro Paar  
Besen, pro Paar  
Schellentrommel, 24 cm ∅  
Kugelrasseln, pro Paar  
Hängendes Becken, 32 cm ∅  
Bongos  
Faßtrommel  
Instrumentenkasten zu Ks 30 3  
Instrumentenkasten zu S GI 3  
3 Ständerbeine zu Ks 30 J und S GI J

TA C 2	118,20
TA R 03	73,50
Sch 5	3,75
Ns	15,—
Schl	7,80
V 1560	120,—
V 1561	138,—
V 1563	154,—
Sch 7	6,—
Z 5600/4	3,90
Z 5706	8,50
V 1639	23,40
V 2610	12,—
V 2003	30,—
L 841	99,—
L 824	240,—
Ks 30 J	22,50
S GI J	21,—
8 St	69,60

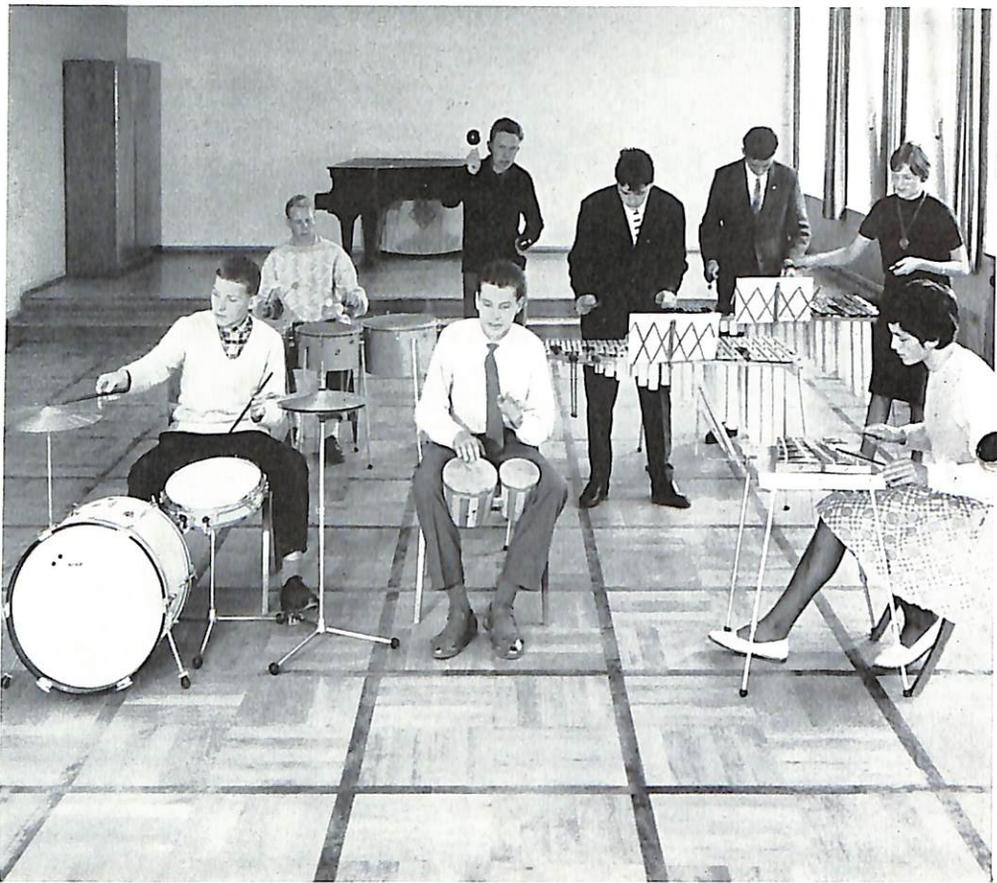
**Ausbau 40 1166,15**

Kern-Instrumentarium 40 und  
Ausbaustufe 40 ergeben

Kern 40	741,60
Ausbau 40	1166,15

## Programm 40

**Programm 40 1907,75**



## Programm 50

für den Vorstoß  
in musikalisches Neuland

Für die Entwicklung des Kindes und des jungen Menschen hat das Musizieren im elementaren Sinn großen erzieherischen Wert. Es bedeutet jedoch ein Hemmnis der natürlichen Entwicklung, wenn wir einer Ideologie zuliebe den jugendlichen Geist daran hindern, sich über den elementaren Bereich hinaus in neue Gefilde zu wagen. Gewiß ist es unfruchtbar, aus Fortschrittsglauben das Neue um des Neuen willen zu erstreben, aber ist es nicht das Vorrecht der Jugend, zu experimentieren und sich am Neuen zu versuchen?

Hier bieten sich vor allem die großen chromatischen Stabspiele von drei Oktaven Umfang an, denn sie provozieren die Eroberung neuer musikalischer Landschaften. Der Weg: Spielen geeigneter alter und neuer Musiken – Experimentelles Musizieren oder musikalisches Experimentieren aus den Möglichkeiten dieser Instrumente – Komposition Neuer Musik.

## Kern-Instrumentarium 50

mit chromatischen  
Stabspielen

Das Baß-Sopran-Xylo-Metallophon, zweireihig, setzt dem Gestaltungsvermögen eines Spielers von Format keine künstlichen Grenzen mehr. Chromatik, drei Oktaven Umfang und die Verwendungsmöglichkeit als Xylophon, Metallophon oder – mit gemischten Stabreihen – als Xylo-Metallophon machen es zu einem Instrument für den Solisten. Es können jedoch auch zwei Musikanten an ihm musizieren, denn wie sein Name sagt, vereinigt es in sich die [ ] Tonumfänge eines Baß- und eines Sopran-Stabspiels. Daher hat dieses Instrument auch seine Berechtigung im Mittelstufenbereich. Auf viereinhalb Oktaven erweitern] wir unser Stabspielmusizieren durch ein Großes Glockenspiel, Sopran, mit einem Instrumentenkasten, der nach Befestigung von Ständerbeinen zugleich als Spieltisch dient. Die Ausrüstung wird durch Notenständer und einen Schlegelhalter vervollständigt. Die mit den Fingern und Händen zu schlagenden Bongos, ein Paar Schlagstäbe, Kugelrasseln und vor allem drei Kleine Pauken mit zentraler Spannvorrichtung, 27, 35 und 42 cm Ø, mit mittelweichen Schlegeln, gehören zur Rhythmusgruppe. Sie sind für das improvisatorische Musizieren als Back-ground unerlässlich.

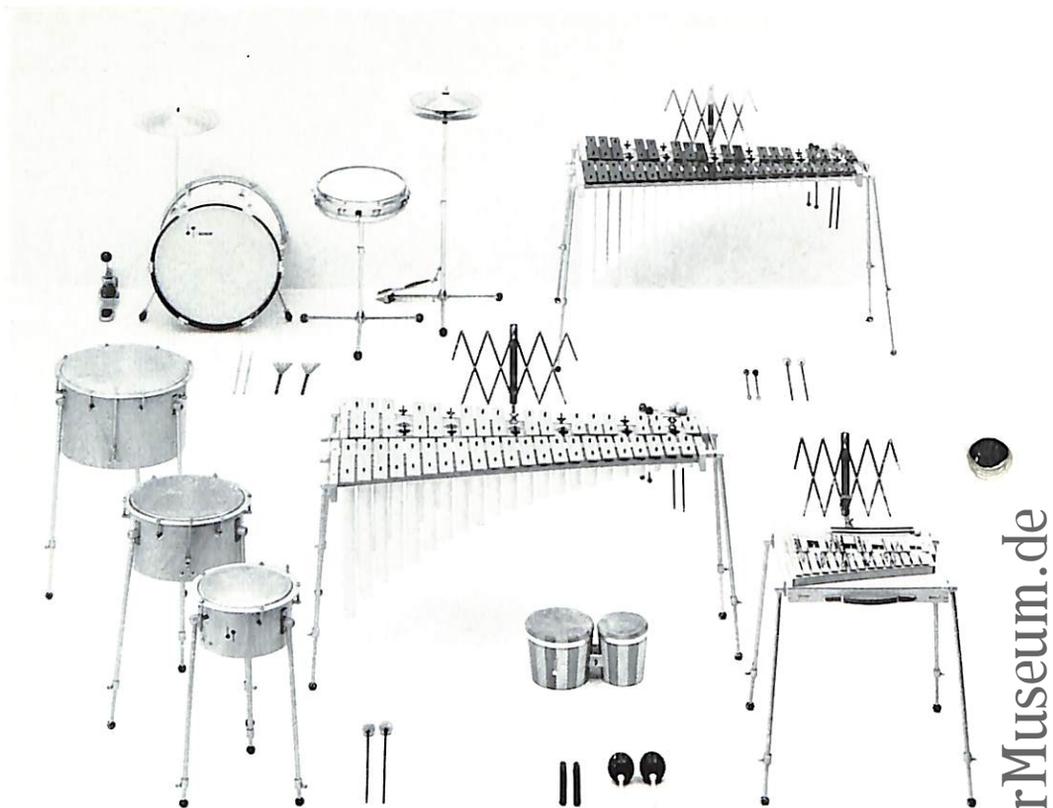
## Ausbaustufe 50

Wir bilden ein selbständiges Baß-Sopran-Metallophon, indem wir die Leichtmetallstäbe des Xylo-Metallophons auf einen Baß-Sopran-Corpus mit Baß-Sopran-Resonatoren auflegen. Dazu noch Doppelschlegel und Spezialschlegel für das 1- bis 4stimmige Spiel, ferner einen Notenständer und einen Schlegelhalter. Richtet sich das Interesse der Musikanten hauptsächlich auf das improvisatorische Musizieren im Stil einer Jugend-Band, dann sollte die Rhythmusgruppe noch ergänzt werden durch eine Große Trommel, 53 x 42 cm, mit Fußmaschine, eine Kleine Trommel, 37 x 10 cm, mit einem in der Höhe verstellbaren Trommelständer, und eine in der Höhe ebenfalls verstellbare Hi-Hat, dazu Trommelstöcke und Besen.

## Empfehlenswerte Literatur

»Mikrokosmos«, »Violin-Duette« von Béla Bartok, Verlag Boosey & Hawkes, London;  
»Schulwerk« von Paul Hindemith, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz;  
»Les cinq doigts« von Igor Strawinsky, J. & W. Chester, London; u. v. a.

Das Programm 50 erlaubt auch Improvisationen und Kompositionen im Stil des »Modern Jazz Quartett« u. a.



### Programm 50

mit chromatischen  
Stabspielen

8-10 Spieler

## Kern-Instrumentarium 50

Baß-Sopran-Xylo-Metallophon mit Röhrenresonatoren, zweireihig, chromatisch	BS XM 3	DM 553,20
Großes Glockenspiel, Sopran, zweireihig, chromatisch	S GI 3	68,55
Instrumentenkasten zu S GI 3	S GI J	21,—
4 Ständerbeine zu S GI J	4 St	34,80
2 Notenständer zu BS XM 3 und S GI J	2 Ns	30,—
Schlegelhalter zu BS XM 3	Schl	7,80
Bongos	L 841	99,—
Schlagstäbe, groß, Palisander, pro Paar	L 2601	4,50
Kugelrasseln, pro Paar	V 2610	12,—
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 27 cm Ø	V 1560	120,—
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 35 cm Ø	V 1561	138,—
Kleine Pauke mit zentraler Spannvorrichtung, 42 cm Ø	V 1563	154,—
Schlegelpaar	Sch 7	6,—
	<b>Kern 50</b>	<b>1248,85</b>

## Ausbaustufe 50

Baß-Sopran-Corpus, zweireihig	BS C 2	128,70
Baß-Sopran-Resonatorensatz, chromatisch	BS R 03	156,—
Schlegelpaar	Sch 12	4,50
Schlegelpaar	Sch 6	8,40
Notenständer zu BS C 2	Ns	15,—
Schlegelhalter zu BS C 2	Schl	7,80
Große Trommel, Perloid firnweiß	G 270	260,—
Fußmaschine	Z 5303	22,—
Kleine Trommel, Perloid firnweiß	D 472	140,—
Trommelständer	Z 5551	35,—
Hi-Hat	Z 5450	42,—
Trommelstöcke, pro Paar	Z 5600/4	3,90
Besen, pro Paar	Z 5706	8,50
	<b>Ausbau 50</b>	<b>831,80</b>

Kern-Instrumentarium 50 und Ausbaustufe 50 ergeben	Kern 50	1248,85
	Ausbau 50	831,80

## Programm 50

**Programm 50** **2080,65**

## Sonor Schlagwerk für Jugendmusik

Seite 3	Klingende Stäbe
4	Kleine Glockenspiele
5	Große Glockenspiele
6	Xylophone, Metallophone, Xylo-Metallophone mit Kastenresonator
7	Xylophone, Metallophone, Xylo-Metallophone mit Röhrenresonatoren
8	Handtrommeln, Schellentrommeln, Kleine Pauken
9	Bongos, Faßtrommeln, Kleine Trommel, Große Trommel Trommelständer, Fußmaschine
10	Kleines Schlagwerk, Zubehör
11	Tonumfänge und Tonhöhen
12	Bauelemente
13	Einzelne lieferbare Bestandteile
16-19	Programm 10
20-23	Programm 20
24-27	Programm 30
28-31	Programm 40
32-35	Programm 50

Zu beziehen durch: